

# Vorwort

Innovative und vernetzte Computertechnologien haben in den letzten Jahren entscheidend dazu beigetragen, dass Menschen nicht nur an Desktop-Rechnern mit verschiedenen Informationsdiensten und vor allem über solche Dienste miteinander interagieren können. Auch und gerade unterwegs, haben neue Gerätetypen mit neuen Benutzungsschnittstellen völlig neue Freiräume für IT-Nutzer geschaffen.

Die Fachtagung Mensch und Computer 2014 in München nimmt diese technologischen Entwicklungen zum Anlass, um unter dem Motto „Interaktiv unterwegs – Freiräume gestalten“ Beiträge deutschsprachiger Forscher zur Entwicklung von Interaktionskonzepten vorzustellen und kritisch zu diskutieren.

Die „Allgegenwärtige Mensch-Computer Interaktion“ wurde 2014 auch von der Gesellschaft für Informatik als eine der fünf „Grand Challenges“ der Informatik vorgestellt. Motivierend für die Bedeutung war dabei, dass der persönliche Erfolg und die gesellschaftliche Stellung von Menschen zunehmend von der erfolgreichen und wirkungsvollen Beteiligung an computergestützten Kommunikations- und Informationsangeboten abhängig ist. Gleichzeitig werden die technischen Systeme, ihre Struktur, Funktionalitäten und Interaktionsformen komplexer, obwohl oder gerade weil die Systeme durch Miniaturisierung, Vernetzung und Einbettung immer weniger sichtbar und damit auch immer weniger (be)greifbar sind. Diese zunehmende Allgegenwärtigkeit und Komplexität bei gleichzeitig abnehmender Sichtbarkeit dieser Technologien erschwert es insbesondere für die Breite der Bevölkerung, diese mühe-los und erfolgreich verstehen und nutzen zu können.

Um eine breite Zugänglichkeit allgegenwärtig nutzbarer Kommunikations- und Informationsdienste zu erreichen, sind insbesondere zwei Herausforderungen zu lösen: Erstens ist eine intuitive Benutzbarkeit zu ermöglichen. Dies beinhaltet neben der nahtlosen Integration verschiedenster Komponenten der Benutzerschnittstelle und dem Eingehen auf die mentalen Modelle der Nutzer auch eine Anpassung der Benutzerschnittstelle auf den einzelnen Benutzer oder auf die Gruppe von Benutzern. Zweitens muss den Nutzern eine Absehbarkeit der Folgen von Interaktionen ermöglicht werden. Dies beinhaltet es auch den Nutzern ökonomische, soziale und individuelle Möglichkeiten und Risiken beurteilbar bewusst zu machen.

Der vorliegende Tagungsband enthält wissenschaftliche Beiträge zu den auf der Tagung präsentierten Fachvorträgen und Kurzbeiträgen (Postern) und liefert damit verschiedene Perspektiven aus den Bereichen Forschung und Praxis. Die Beiträge des UPA-Teils der Tagung erscheinen in einem eigenen Tagungsband. Weiterhin wird noch ein Workshopband herausgegeben, der die Beiträge der wissenschaftlichen Workshops sowie der Systemdemonstrationen und Industriebeiträge dokumentiert.

Alle Beiträge sind auch in der Digital Library des Fachbereichs Mensch-Computer-Interaktion unter <http://dl.mensch-und-computer.de/> verfügbar.

Die 28 Langbeiträge des wissenschaftlichen Teils sind in einem doppelt-blinden Begutachtungsverfahren aus insgesamt 68 Einreichungen ausgewählt worden. Gleiches gilt für die Kurzbeiträge. Wir danken an dieser Stelle sowohl den Einreichern für die Erstellung der Beiträge als auch dem am Ende dieses Bandes aufgelisteten Programmkomitee für die Begutachtung und Auswahl der auf der Tagung vorgestellten Beiträge.

München, im Juli 2014

Michael Koch, Andreas Butz, Johann Schlichter